

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	63 (1921)
Heft:	1
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wichtigere Kriegserfahrungen wie z. B. die Hyperämiebehandlung der Widerristfisteln und die magnet-elektrische Entfernung von Granatsplittern sind ebenso wie die neueren Forschungen über Desinfektion und Impfung berücksichtigt worden. Die auch in der Tiermedizin immer grössere Bedeutung erlangende Heliotherapie und Röntgenbestrahlung hat Fröhner in zwei besonderen Kapiteln neu besprochen.

Der Stoff ist wie in allen früheren Auflagen sehr übersichtlich geordnet und die Darstellung eine überaus klare. Druck und Ausstattung sind sehr gut. — Wir empfehlen das Werk Interessenten bestens.

E. W.

V e r s c h i e d e n e s .

Aufruf.

Aus recht bescheidenen Anfängen heraus hat sich die moderne Tierheilkunde rasch zu einer Höhe emporgearbeitet, auf der sie sich den übrigen Naturwissenschaften ebenbürtig fühlen darf! Ein Zweig nur hat nicht Schritt zu halten vermocht: die Geschichte der Veterinärmedizin.

Sie, deren Hauptwert für die Gegenwart darin besteht, dass sie den derzeitigen Stand unserer Wissenschaft an dem verflossener Zeiten messen lässt, uns vor Irrtümern schützt und vor neue Fragen stellt, hat seit der grundlegenden, in ihrer Anlage wie in der sorgfältigen Durchführung gleich vorbildlichen Arbeit unseres Landsmannes Karl Friedr. Heusinger, die im Jahre 1844 unter dem Titel „*Recherches de Pathologie comparée*“ erschienen ist, auf Einzelgebieten zwar diesen oder jenen Fortschritt zu verzeichnen gehabt, eine allgemeine und gleichmässige Förderung aber nicht erfahren, wenngleich Postolka und Eichbaum den Versuch unternommen haben, uns in ihren Werken eine Gesamtdarstellung der Fachgeschichte zu bieten. Vollkommeneres an deren Stelle zu setzen, muss der Gegenwart eine Pflicht gegenüber der Vergangenheit sein. Schön und gross ist die Aufgabe; so gross, dass ein Einzelner ihr nie gewachsen sein wird. Denn noch liegen ganze Strecken des weiten, durch die Forschungen der letzten Jahrzehnte bereicherten Gebietes völlig brach. Zudem ist das Quellenmaterial durch Verderbnisse entstellt und verdunkelt, so dass es erst in peinlicher Kleinarbeit gesäubert werden muss. Nur der zielbewussten Hingabe vieler Freunde der Fachgeschichte wird es gelingen, die Vergangenheit unserer Wissenschaft wahrheitsgetreu vor uns erstehen zu lassen und ihr zu geben, was ihr gebührt.

Darum rufen die Unterzeichneten zur Gründung einer „*Gesellschaft für Geschichte und Literatur der Veterinärmedizin*“ auf.

Deren Aufgabe soll es sein, das Interesse der Tierärzte und Studierenden an fachhistorischer Arbeit zu beleben, Material zusammenzutragen, das in handschriftlichen oder gedruckten Aufzeichnungen, in Glossarien, in spezialwissenschaftlichen Werken und

Zeitschriften, in Monographien und Dissertationen verstreut ist, um so eine Quellensammlung von möglichster Vollkommenheit zu schaffen. Insofern die Gegenwart dermaleinst der Geschichte angehören wird, will es die Gesellschaft für Geschichte und Literatur der Veterinärmedizin sich mit angelegen sein lassen, die Fortführung der Ellenberger-Schützen Jahresberichte sicherstellen zu helfen.

Fernerhin soll die Gesellschaft Einzelartikel, Skizzen, Auszüge, Quellenangaben und dgl. veröffentlichen, fachmännisch einwandsfreie Verdeutschungen fremder alter Autoren von Bedeutung anregen und in wohlfeilen Ausgaben herausbringen und schliesslich die Redaktion eines gross angelegten Werkes über die Geschichte der Veterinärmedizin aller Zeiten und Völker vorbereiten.

Zur Mitarbeit rufen wir zunächst einmal alle deutschen und deutschsprechenden Tierärzte auf. Aber auch die Unterstützung von Ärzten Pharmazeuten, Philologen, Landwirten, von Historikern der allgemeinen Geschichte, der Literatur, Kunst und Kultur, von Archäologen, Bibliothekaren und Archivaren heissen wir willkommen. Wir bitten die Autoren solcher Arbeiten, welche irgendwelche Fragen der geschichtlichen Tierheilkunde, der Tierzucht, des Hufbeschlags und Abdeckereigewerbes, des Handels mit Lebensmitteltierischer Herkunft, der pharmazeutischen Chemie und dgl. behandeln, um die Überlassung von Abzügen.

Wir bitten ferner alle Fachgenossen, uns Skizzen, Quellen-nachweise oder Einzelfunde, auch wenn sie sich nicht zur Veröffentlichung eignen, zukommen zu lassen und uns endlich einschlägige Stellen aus allen Zweigen der ernsten und heiteren Dichtung sowie der Karikatur mitzuteilen.

An die Hinterbliebenen von Tierärzten richten wir die dringende Bitte, der Bücherei unserer Gesellschaft alte Literatur gegen Entgelt oder geschenkweise zu überlassen, damit unsere Sammlung möglichst vollständig werde.

Beitrittserklärungen wolle man an den mitunterzeichneten derzeitigen Geschäftsführer Dr. Werk, Reichenbach i./Schles. richten. Als Jahresbeitrag sind 15 M. in Aussicht genommen. Die Satzungen der Gesellschaft werden den Mitgliedern zunächst im Entwurf zur Stellungnahme vorgelegt werden.

Über die Herausgabe eines Organs, etwa in Form zwanglos erscheinender „Veterinärhistorischer Mitteilungen“ soll später beraten werden.

gz. Dr. Begeng, pr. Tierarzt in Ohra bei Danzig; Dr. Froehner, Veterinärarzt in Gross-Strehlitz; Dr. Habbeck, pr. Tierarzt in Kordeshagen; Dr. Heuss, Oberstabsveterinär, in Paderborn; Dr. Hiller, pr. Tierarzt in Schweidnitz; Prof. Dr. Lungwitz, Obermedizinalrat in Dresden; Prof. Dr. Richter, Medizinalrat in Dresden; Dr. H. Richter, Prosektor in Bern; Rieck, pr. Tierarzt in Gross-Lichterfelde; Prof. Dr. Schmidt, Obermedizinalrat in Dresden; Prof. Dr. Weber, Regierungsveterinärrat in Dresden; Dr. Werk, pr. Tierarzt in Reichenbach i./Schles.

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krankheiten der Haustiere in der Schweiz im Jahr 1920.*)

Kanton	Milzbrand		Maul- und Klaubenseuche		Wut		Rott und Hautwurm		Stäbchenrotlauf und Schweineseuche		Räude		
	Rauschbrand	Umgestanden und abgetan	Umgestanden und verdächtig		Ställe	Weiden	Grossvieh	Kleinvieh	Tiere	Tiere	Umgestanden und abgetan	Tiere	
			Umgestanden und abgetan	Umgestanden und abgetan							Umgestanden und abgetan		
Zürich	2	3	2032	—	16549	6105	—	—	488	434	1974	4	29
Bern	210	31	9303	10	89160	51735	—	—	414	339	1236	1	3
Luzern	10	2	4869	11	64469	44787	—	25	3	24	70	—	—
Uri	—	—	—	3	473	56	7543	5209	—	—	—	—	—
Schwyz	21	2	—	161	14	2362	611	—	9	2	1	92	—
Unterwalden o. d. Wald	5	2	—	60	—	705	363	—	12	—	5	30	—
Unterwalden n. d. Wald	12	—	—	31	2967	863	—	—	5	2	—	79	—
Glarus	53	2	120	—	6311	1416	—	—	1	2	—	—	—
Zug	—	—	430	—	27677	16188	—	—	210	178	1027	1	5
Freiburg	94	8	2299	26	17897	10023	—	—	375	224	858	—	—
Solothurn	—	—	2364	16	532	392	—	—	32	32	818	—	—
Basel-Stadt	—	—	48	—	1324	720	—	—	324	60	882	—	—
Basel-Landschaft	5	6	183	—	3473	4263	—	—	70	70	—	—	—
Schaffhausen	—	—	792	—	1928	960	—	—	10	19	129	—	—
Appenzell A.-Rh.	3	5	176	—	2910	2621	—	—	1	—	4	—	—
Appenzell I.-Rh.	16	2	250	3	25126	8142	—	—	35	50	151	—	1
St. Gallen	45	15	2428	2	851	560	—	—	253	135	967	—	—
Graubünden	70	12	78	2	18605	6964	—	—	37	11	96	—	—
Aargau	—	—	1	2336	—	37275	12707	—	39	42	774	—	—
Thurgau	—	—	3	4655	—	3662	4980	—	1	1	—	—	—
Tessin	5	1	557	47	30836	14941	1	—	435	236	2198	2	11
Waadt	70	2	2509	131	6050	4828	—	—	30	33	17	2	11
Wallis	14	1	1250	5	—	492	330	—	6	11	40	—	—
Neuenburg	1	1	51	—	458	153	—	—	—	—	—	—	—
Genf	—	—	37	—	369187	199864	1	—	2792	2001	11449	10	6
Total ...	636	99	37464	354	569051**)		1		1		13450		60
					66***)		—		—		66***)		60

*) Aus Nr. 53, XXI. Jahrgang und Nr. 1, XXII. Jahrgang der "Mitteilungen des eidg. Volkswirtschaftsdepartements".

**) Davon wurden geschlachtet (mit Einschluss der Notschlachtungen): 21,406 Stück Grossvieh, 11,573 Stück Kleinvieh.

***) Betriff: 12 Pferde, 3 Ziegen, 51 Schafe.

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krankheiten der Haustiere in der Schweiz im Jahr 1920.